

Der Zöllneraar vom Fels zum Meer
Den Felsenhorst hier fand.
Drum ist so stolz, so kühn und hehr
Die Mark, mein Heimatland.

Wer zählet die Geschlechter auf,
Die, Deutschlands Herz entstammt,
Hier führten ihren Heldenlauf,
Für Ehr und Recht entflammt!
Vom Kurhut und vom Königsthron
Der Kaiser hier erstand.
Sie schaut des Kaisers Glanz zum Lohn,
Die Mark, mein Heimatland.

Und wo des Volkes Schöpferkraft
In reichem Drang sich regt,
Da hat man Kunst und Wissenschaft
Gefördert und gepflegt.
Und auch der Kirche Heiligtum
Schirmt treu der Zöllner Hand.
Sie trägt der Geistespflege Ruhm,
Die Mark, mein Heimatland.

Und wenn einst schwere Kämpfe drohn,
Und manchem sinkt der Mut,
Die tapfern Märker warten schon,
Sie führt ein junges Blut.
Die letzte Schlacht im Geisterkrieg
Entbrennt „auf märkischem Sand“.
Dann wird gekrönt mit Heil und Sieg
Die Mark, mein Heimatland.

Karl Röhrig